

## Protokoll der Sitzung 2 /2010 des Bau- und Wegeausschusses vom 01.03.2010

Sitzungsbeginn: 19.30 h  
Sitzungsende: 21.59 h

Stimmberechtigte Mitglieder: Werner Böttcher, Heinz Manzei, Detlef Mechelke,  
Hans- Jürgen Pfeiffer, Hans Georg Oehr, Helga  
Wohltorf.

Stimmberechtigte  
stellvertretende Mitglieder: Kay Rauch

Gäste: Wilfried Ehlert

Eingeladene Gäste: Zu Top 5 Hr. Voß/ Architekturbüro IGB (nicht  
erschienen)  
Zu Top 6 Hr. Kröger, E- Werk Reinbek- Wentorf

### **Tagesordnung:**

#### **öffentlich:**

- Top 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit
- Top 2: Genehmigung der Tagesordnung für den öffentlichen Teil
- Top 3: Genehmigung des letzten Protokolls vom 20.01.2010 – Nr. 01/2010 für den öffentliche Teil
- Top 4: Anfragen der Bürger
- Top 5: Sachstand Sportlerheim.
- Top 6: Umrüstung der öffentliche Beleuchtung auf Energiesparlampen, Beschluß über den Umfang  
des zu sanierenden Gebiets
- Top 7: Verschiedenes

#### **nicht öffentlich:**

- Top 8: Genehmigung der Tagesordnung für den nicht öffentlichen Teil
- Top 9: Genehmigung des letzten Protokolls vom 20.01.2010 für den nicht öffentlichen Teil
- Top 10: Bau- und Grundstücksangelegenheiten
- Top 11: Vertragsangelegenheiten
- Top 12: Verschiedenes

### **Öffentliche Sitzung:**

#### **Zu Top 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Es sind 7 stimmberechtigte Bauausschussmitglieder anwesend.  
Der Bauausschuss- (BA) Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest.

#### **Zu Top 2: Genehmigung der Tagesordnung für den öffentlichen Teil**

Der BA- Vorsitzende fragt nach Einwänden zur Tagesordnung.  
Hr. Oehr stellt klar, dass eine Ausschusssitzung am 1. Montag im Monat zu terminlichen  
Überschneidungen mit Fraktionssitzungen führen kann. Es soll darüber auch einen

Gemeinderatsbeschluss geben, der eine Terminfestlegung für einen Ausschuss auf einem 1. Montag im Monat nicht zulässt.

Der BA- Vorsitzende teilt mit, dass ihm dieser Beschluss nicht bekannt ist und ihm dieser Termin vom Bürgermeister vorgeschlagen wurde.

Der Bürgermeister (BM) und der BA- Vorsitzende werden gebeten sich an den Gemeindebeschluss zu halten.

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen einstimmig genehmigt.

### **Zu Top 3: Genehmigung des letzten Protokolls vom 20.01.2010 – Nr. 1/2010 für den öffentlichen Teil.**

Das Protokoll wird ohne Einwände einstimmig genehmigt.

### **Zu Top 4: Anfragen der Bürger**

Es liegen keine Anfragen vor.

### **Zu Top 5: Sachstand Sportlerheim**

Der geladene Gast, Hr. Voss von der Fa. IGB ist nicht erschienen.

Der BA- Vorsitzende teilt den BA- Mitgliedern mit, dass es Schriftwechsel zwischen der Fa. IGB und der Gemeinde, vertreten durch den Bürgermeister, gibt.

Hierin geht es um diverse Leistungen, die die Fa. IGB nicht in Ihrem Auftrag sieht und daher hierfür einen zusätzlichen Vergütungsanspruch anmeldet. Der BM hat daraufhin ein Schreiben verfasst, in dem er für alle von der der Fa. IGB genannten Punkte eine zusätzliche Vergütung begründet ablehnt.

Es ergab sich aufgrund des Beschlusses aus der letzten BA- Sitzung die Notwendigkeit den bisherigen Standort des geplanten Sportlerheims in Frage zu stellen, da aufgrund der widrigen Bodenverhältnisse und der damit zusammenhängenden zusätzlichen Gründungsmaßnahmen für das Sportlerheim, erhebliche zusätzliche Kosten entstehen würden.

Der BA- Vorsitzende teilt mit, dass in der 8.KW. 2010 ein Ortstermin stattfand, bei dem der BM, Hr. Voss, der Bodengutachter vom Ing.- Büro Dühmcke, Hr. Pfeiffer und der BA- Vorsitzende teilgenommen haben. Bei diesem Ortstermin ist anhand von neuen Bohrungen festgestellt worden, dass die Bodenverhältnisse nordöstlich des bisherigen Standortes homogen und damit besser sind, so dass hier keine zusätzlichen Gründungsmaßnahmen zu erwarten sind.

- Das Bodengutachten wird jetzt für den neuen Standort erstellt.
- Hr. Pfeiffer erkundigt sich beim Kreis Herzogtum Lauenburg nach den erforderlichen Maßnahmen zur Genehmigung des neuen Standortes.
- Hr. Voss lässt nach Vorlage des neuen Bodengutachtens die Statik prüfen, mit den neuen Werten für die zulässige Bodenpressung bzw. Setzungseigenschaften des Bodens.

Es wird diskutiert das Gebäude in der Querrichtung (Südwest – Nordost Richtung) zu spiegeln, sodass der Aufenthaltsraum in Richtung Südwesten mit der Fensterfront zeigt. Hierdurch ist ein besserer Licht- und Sonneneinfall in den Aufenthaltsraum gegeben. Weiterhin ergeben sich durch die größere Grundstücksfläche vor dem

Sportlerheim Richtung Süden bessere Randbedingungen für eine später zu bauende Terrasse.

Es werden folgende **Beschlüsse** gefasst:

- Der BA empfiehlt sich den Ausführungen des BM im Schreiben vom 11.02.10 anzuschließen und die hier genannten Punkte gegenüber der Fa. IGB nachhaltig zu vertreten.
- Der BA empfiehlt das Gebäude um eine Gebäudelänge Richtung Nordosten zu versetzen und in Querrichtung (Südwest – Nordost Richtung) das Gebäude zu spiegeln, sodass der Aufenthaltsraum mit der Fensterfront Richtung Südwesten zeigt.
- Für den Punkt 1 des Schreibens vom BM TOP – „erneuerbare Energien“, empfiehlt der BA den Kostenansatz, den die Fa. IGB in Ihrem Hauptangebot für den Einsatz erhöhter Wärmedämmung zur Einhaltung der Energieeinsparungsverordnung 2009 vorgesehen hat, abzufragen und die Differenzkosten zwischen einer normalen Wärmedämmung und der erhöhten Wärmedämmung durch die Fa. IGB ermitteln zu lassen.
- Die hieraus erwachsenden Mittel, sind in Hinblick auf den Einsatz einer Erdwärmepumpe zur Warmwasserbereitung und Gebäudeheizung einem von der Fa. IGB zu stellenden Angebot anzurechnen.
- Zusätzlich soll eine Amortisationsrechnung von der Fa. IGB aufgestellt werden, in der Strom- und Wartungskosten, die sich aus dem Betrieb einer Erdwärmepumpe ergeben, den zu erwartenden Investitions-, Wartungs- und Betriebskosten einer konventionellen Gastherme gegenüber gestellt werden. Der Zeitpunkt der Amortisation sollte dabei ebenfalls benannt werden.

**Abstimmungsergebnis: Einstimmige Annahme**

### **Zu Top 6: Umrüstung öffentliche Beleuchtung auf Energiesparlampen**

Hr. Kröger übergibt einen Plan in dem die auszutauschenden Leuchten eingetragen sind.

Der BA- Vorsitzende übergibt den gleichen Plan, nur mit eingetragenen Straßennamen.

Maßgebend ist hier, dass alle aufgeführten Straßen nach 1970 erschlossen worden sind, um die Förderfähigkeit zu bewahren. Es handelt sich um die Straßenzüge:

Koppelweg, Lindenbreite Ost ab Eschenweg, Eschenweg, Götensberg, Schöne Aussicht, -Hamesterweg, Fernsicht, Hofweg, Stubbenberg, Rehwinkel, Fasanengrund, Kirchenstieg, Schulweg, Speckenweg, Am Knollgraben, Bundesbahn 9123, Niederlande, Niederlande Ost, Bergsiedlung, Straße nach Fahrendorf.

Nach anschließender Diskussion ergeht folgender Beschluss.

#### **Beschluss:**

Der BA bittet den BM um Prüfung wann die Straßen Rehwinkel, Fasanengrund, Hofweg und Niederlande Ost erstmalig erschlossen wurden. Sollten diese Straßen nach 1970 erschlossen sein, empfiehlt der BA die hierdurch freiwerdenden Leuchtköpfe in Richtung am Knollgraben zu installieren.

Der BM wird gebeten einen Förderantrag an die Aktivregion für 2011 zustellen, um hier Fördermittel für den weiteren Austausch von Leuchtenköpfen gegen energiesparende Leuchten zu stellen.

### **Abstimmungsergebnis: Einstimmige Annahme**

Der BA- Vorsitzende teilt dem BA mit, dass in nicht öffentlicher Sitzung über den Inhalt eines Wartungsvertrages für die öffentliche Beleuchtung noch beraten werden muss. Hierzu führt Hr. Kröger aus, dass der turnusmäßige Wechsel der Leuchtmittel alle 5 Jahre auf Erfahrungswerten beruht, wonach die Häufigkeit des Ausfalls von Leuchtmitteln nach 5 Jahren erheblich ansteigt. Zumal innerhalb der 5 Jahre auch nicht sicher gestellt werden kann, dass kein Leuchtmittel ausfällt.

Somit würde bei einer Verlängerung der Austauschintervalle ein erhöhter Aufwand für Einzelreparaturen entstehen. Das wiederum zu höheren Wartungskosten führt.

Er weist auch darauf hin, dass in dem bisher vorliegenden Angebot, die Kosten für die auszutauschenden Leuchtmittel enthalten sind.

Desweiteren kann er der Gemeinde Escheburg einen Nachlass von 28 % für die ersten 5 Jahre anbieten, wenn der jetzt von der Gemeinde Escheburg beantragte Austausch der Leuchtenköpfe bis zu 6 Monate vor oder nach Vertragsschluss umgesetzt werden würde.

### **Zu Top 9: Verschiedenes**

Der BA Vorsitzende informiert über eine E- Mail vom 26.02.2010 vom Ordnungsamt an einen Anlieger in der Straße „Schöne Aussicht“, dass in der Straße „Schöne Aussicht“ Parkverbotsschilder aufgestellt werden sollen und der Beschluss des BA somit umgesetzt wird.

Aufgestellt am 04.03.2010